Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art

Band: 61 (1974)

Heft: 10: Rationalisierung - Industrialisierung = Rationalisation -

Industrialisation

Artikel: Experimentieren mit Bausystemen - sechs Beispiele : Architekten Peter

R.J. und Elke Wellmann

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-87824

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Experimentieren mit Bausystemen – sechs Beispiele

Architekten: Peter R. J. und Elke Wellmann, Zürich/Sellenbüren Fotos: Leonardo Bezzola, Bätterkinden (Beispiele 1, 3, 4); Beno Adrian Dermond, Zürich (Beispiele 2, 5); Alusuisse, Zürich (Beispiel 6)















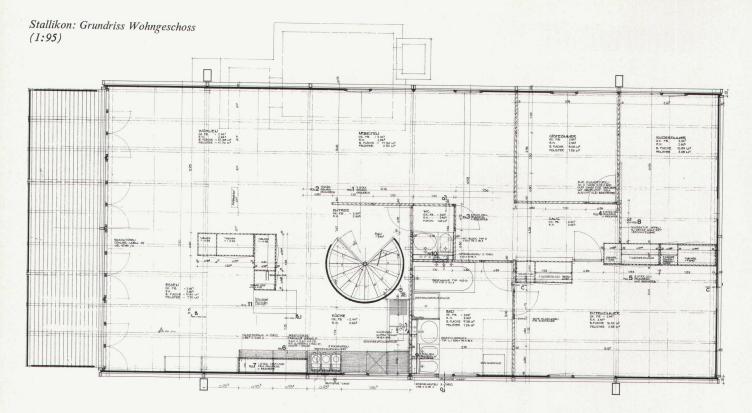
Wohnpavillon in Stallikon ZH - 1971

eines von den Architekten entwikkelten Bausystems. Vom Benützer war vor allem eine grosszügige,

den Rohbau sollten den Betrag von 1971. Für die Montagephase des 3 Wochen benötigt.

fläche von rund 120 bis 130 m² ge- Der Entwurf war bereits 1968 entwünscht worden. Die Kosten für standen, die Ausführung erfolgte

Dieses Objekt diente als Testmodell verschieden aufteilbare Wohn- Fr. 100000.- nicht überschreiten. Skeletts, der Installationen, der Fassadenelemente sowie für die Fertigstellung des Ausbaus wurden



Büropavillon in Kreuzlingen TG – 1972

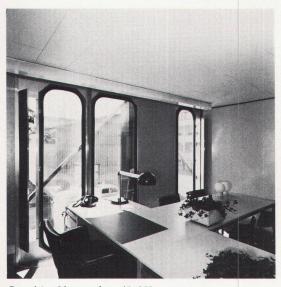
Für einen Industriebetrieb waren diesen Zweck als geeignet und koninnert kurzer Zeit wegen Fabrikationsumstellungen neue Büroräumlichkeiten zu erstellen. Das in fläche günstiger waren als bei ande-Stallikon angewendete Konstruktionssystem erwies sich auch für Der wesentliche Vorteil bestand

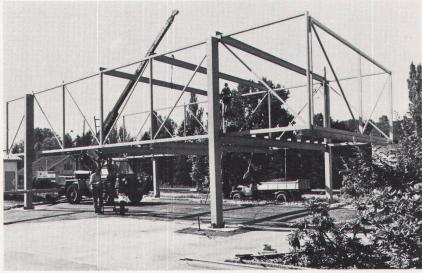
kurrenzfähig, da die Erstellungs-kosten pro Quadratmeter Büroren ebenerdigen Konstruktionen.

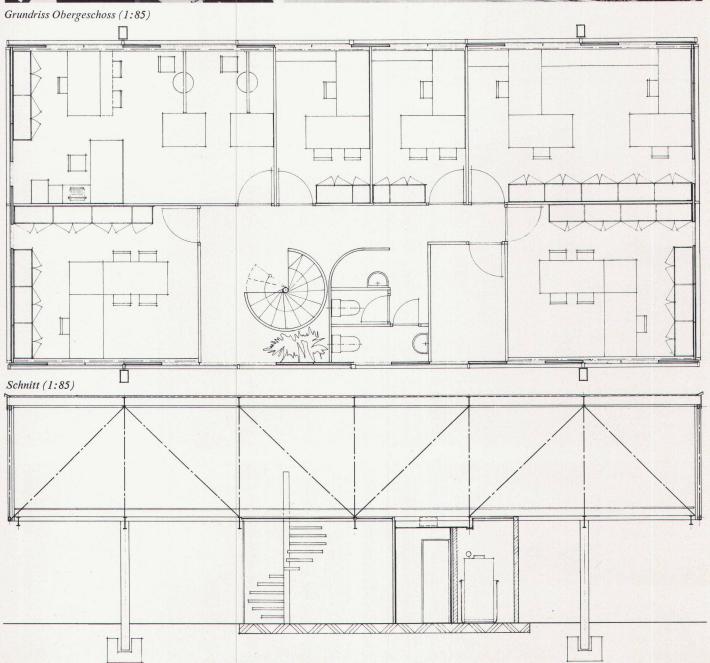
darin, dass das knapp bemessene der Landnutzung angeboten. Der Areal unter dem erhobenen Baukörper weiterbenützt werden rung des Areals demontiert und konnte. Dem Bauherrn wurde damit Flexibilität sowohl bei der Grundrissaufteilung als auch bei

Pavillon kann bei Nutzungsändeohne grossen Aufwand anderswo neu aufgebaut werden.









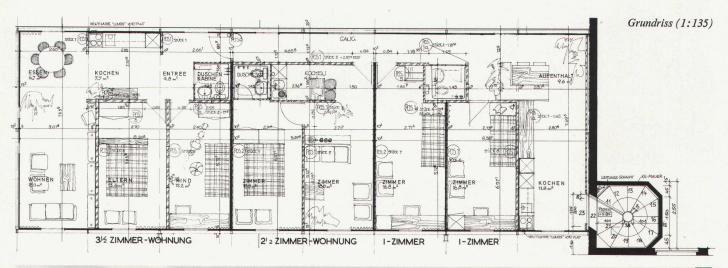
3 Wohnpavillon für Industriearbeiter – 1973

Das entwickelte Bausystem konnte ebenfalls als Wohnobjekt für die Arbeiter einer Metallbaufirma in der Industriezone von Zürich-Alt-

Leitung der Metallbauwerkstätte stand vor der Wahl, entweder eine Altliegenschaft zu erwerben und umzubauen oder über der Werkstetten angewendet werden. Die statt einen Baukörper mit Wohn-

räumen zu errichten. Der zweiten noch Unterfangungen und Ab-Möglichkeit wurde der Vorrang gegeben. Die Rohbaustruktur des Pavillons, für dessen Ausführung weder aufwendige Installationen

sperrungen nötig waren, konnte in wenigen Tagen errichtet werden.



















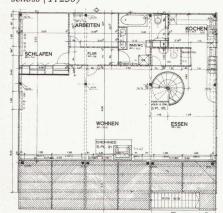




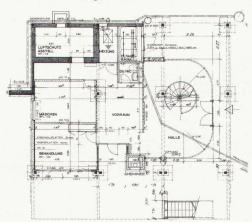
4 Einfamilienhaus in Oberlunkhofen AG – 1974

Für ein junges Ehepaar war ein führungsqualität, kurzer Bauzeit Montagephase der Strukturele- ausbaus rund 2 Monate. (Instal-Wünsche berücksichtigt werden wendung industriell gefertigter Schutzraumes beanspruchte 4 Tasollten. Forderungen nach Aus- Bau- und Gebäudeteile erfüllt. Die ge, die Fertigstellung des Innen-

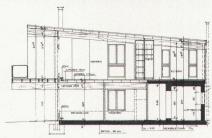
Wohnhaus zu entwerfen, bei dem und relativ niedrigen Baukosten mente im Anschluss an die Erstellationen: KHESAG, P. Walser eine ganze Reihe individueller wurden durch die optimale An- lung der Fundamente und des SIA, Ingenieurbüro, Langenthal



Grundriss Erdgeschoss (1:230)



Querschnitt (1:230)



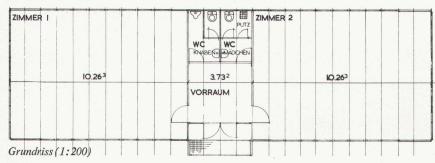
Ebenerdiger Schulpavillon in Frauenfeld – 1974

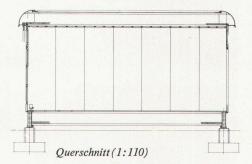
Für die Kantonsschule Frauenfeld waren anstelle der bisher verwendeten Holzbaracken ansprechende und im Preis günstige Pavillonbauten zu erstellen. In einer ersten Etappe wurde im April 1974 ein

chen errichtet, der später entfernt und auf einem anderen Schulareal wieder aufgebaut werden soll. Die gesamte Holzverbundkonstruktion ruht auf sechs einfachen Einzel-

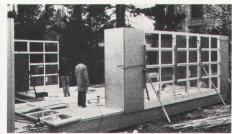
tion besteht aus Aluminiumstatischen Eigenschaften als tra- stoffbelag isoliert. gende Aussenwandelemente ver-

Zweiklassenpavillon innert 2 Wo- fundamenten. Die Wandkonstruk- wendet werden konnten. Die Konstruktion besteht im weiteren aus Kunststoff-Verbundplatten, die Wellsteg-Dach-und-Bodenpfetten, aufgrund ihrer besonderen bau- das Dach wurde mit einem Kunst-











6 Leichtmetallkonstruktionen für Reihenhäuser – 1974

Auf der Grundlage einer Entwicklung der Engineering-Firma des Alusuisse-Konzerns (ALESA -Alusuisse Engineering AG) ist ein Projekt für Reihenhäuser in Leichtmetalltragkonstruktion aus-

konventioneller Bauweise erbauten Sockelgeschoss können bei einer Rohbauzeit von rund 2 Wochen 3stöckige Reihenhäuser erstellt werden. Als Fassadenelemente können Holzpaneele oder Alumigearbeitet worden. Über einem in nium-Kunststoff-Verbundplatten

zur Anwendung gelangen. Das Beispiel in der Schweiz dar. Die Bausystem ist durch die Alusuisse in Frankreich und Deutschland bereits mehrfach erprobt worden. Die Ferienhaussiedlung Fuderegg im neuen Sportzentrum Hoch-Ybrig stellt das erste ausgeführte

Fotos zeigen Montagevorgänge während der Erstellung des Prototyps für die Reihenhäuser der Siedlung Fuderegg im Jahre 1970.

